

STÄDTEBAU UND ARCHITEKTUR

Die neue Gemeinschaftsschule wird als ein Ensemble aus 5 ablesbaren Gebäudekörpern vorgeschlagen, wobei 4 davon räumlich miteinander verbunden sind und so das gemeinsame Schulhaus bilden, während die Sporthalle in einem separaten Gebäude untergebracht ist. Die Gebäudeteile besetzen das Grundstück selbstverständlich indem sie miteinander in Beziehung treten und in den gemeinsamen Zwischenräumen unterschiedliche Innen- und Außenräume ausbilden, die dem Aufenthalt, Spiel und Sport sowie einer großzügigen und einleuchtenden Erschließung dienen. Die Gebäude und die Außenräume bauen aufeinander auf und ergänzen sich räumlich und auch programmatisch. Architektur und Freiraum werden so zu einer untrennbaren Einheit.

Zwei 4-geschossige Volumina führen die Bauflucht des Mahngerichtes weiter, vervollständigen so den Brunnenplatz und leiten in die Pankstraße über. Die Fuge zwischen beiden markiert klar den Haupteingang der Schule. Im Südwesten werden zwei 3-geschossige Baukörper so platziert, dass einer von ihnen die Flucht an der Pankstraße weiterführt, während der zweite frei auf dem Grundstück steht und spielerisch Räume definiert.

Die Gebäudeteile sind miteinander über zwei Treppenträume und ein gemeinsames Foyer verbunden. Dieses ist der zentrale Raum der Schule, die Schulmitte, die alle Innen- und Außenräume miteinander verknüpft. Im nordwestlichen Bereich steht die Sporthalle separat, aber in Beziehung zu den anderen Baukörpern und bildet Zugänge nach Südenwesten zur Wiesenstraße und nach Nordwesten zum Pankgrünzug aus.

LANDSCHAFT UND AUSSENANLAGEN

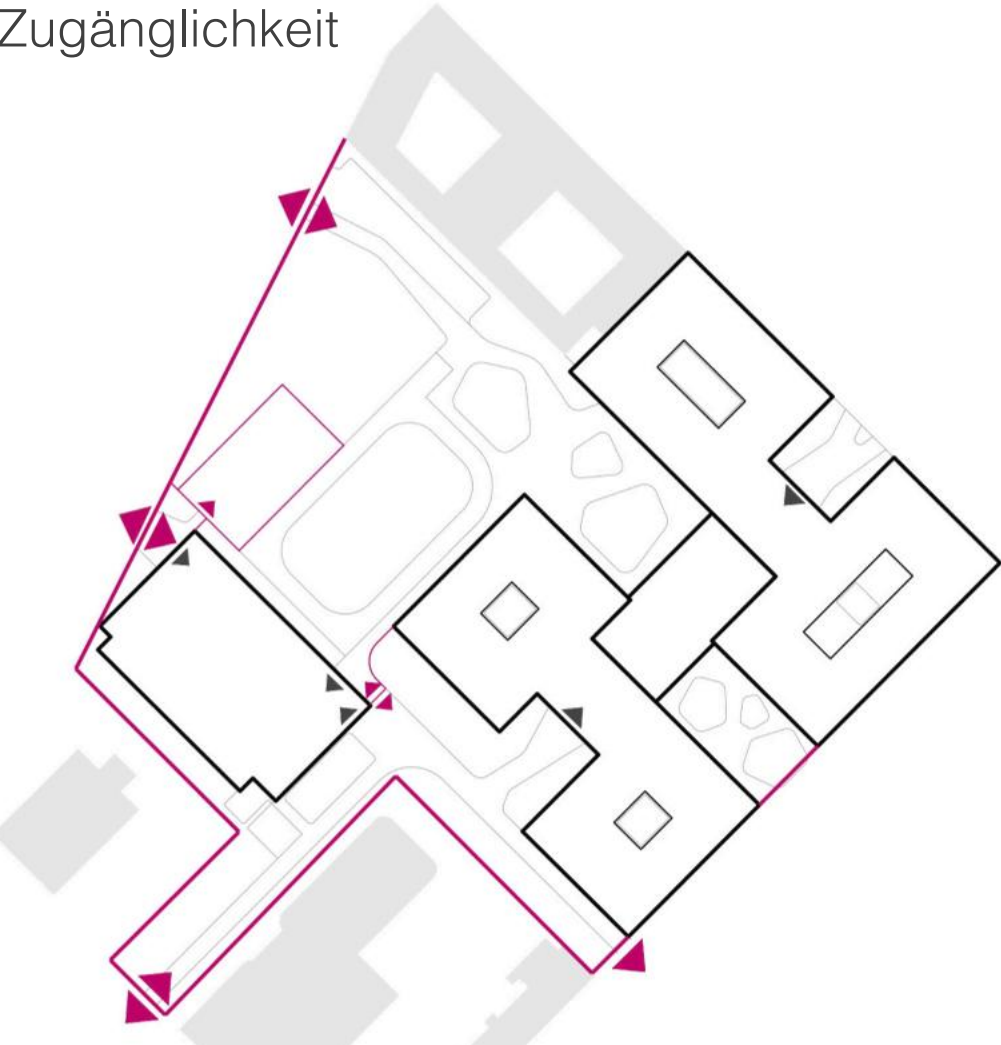
Die Außenanlagen sind entsprechend der unterschiedlichen Altersgruppen und Bedürfnisse klar zoniert. Bewegungsintensive Bereiche werden räumlich von ruhigeren Erholungs- und Rückzugsorten differenziert, ohne die Gesamtanlage in isolierte Teilbereiche zu fragmentieren.

Zentrales Element ist eine als Loop ausgebildete 100-m-Laufbahn, die als Rundlauf in die Freianlagen integriert ist. Es entsteht in ihrer Mitte eine großzügige, multifunktionale Spielfläche. Die Weitsprunganlage ist funktional in den Loop integriert. So entsteht eine kompakte, flächeneffiziente Sportstruktur mit hohem Alltagsnutzen. Eine Abfolge zusammenhängender Grüninseln strukturiert das Gelände, schafft differenzierte Aufenthaltsräume und integriert den vorhandenen Baumbestand weitestgehend in das Gesamtkonzept. Großzügige Freiräume ermöglichen gemeinschaftliche Aktivitäten, während kleinere, räumlich gefasste Nischen Orte für Rückzug, Gespräch oder konzentrierte Gruppenarbeit schaffen. Im nördlichen Bereich des Schulhofs ist ein großzügiger, eingefriedeter Schulgarten als „Grüne Oase“ angeordnet. Er ist bewusst als ruhiger, naturnaher Bereich innerhalb der Gesamtanlage positioniert und bildet einen Übergang zur landschaftlich geprägten Pankeseite. Unterricht im Freien wird im Schulgarten, auf dem zentralen Schulhof und auf der Dachterrasse oberhalb der Schulhalle ermöglicht. Für die Auftragsschule mit Förderschwerpunkt Autismus werden zwei räumlich geschützte und klar definierte Bereiche in unmittelbarer Nähe zum Schulgebäude der Autismus-Abteilung vorgesehen: ein Autismusfreundlicher Gartenbereich und eine ruhige Spiel- und Bewegungsfläche in der Nähe der Sporthalle. Beide Bereiche sind durch Begrünung visuell abgeschirmt, bieten klare Raumkanten und vermeiden Überreizung.



Blick vom Schulhof entlang der Mensa in den eingeschossigen Foyerbereich

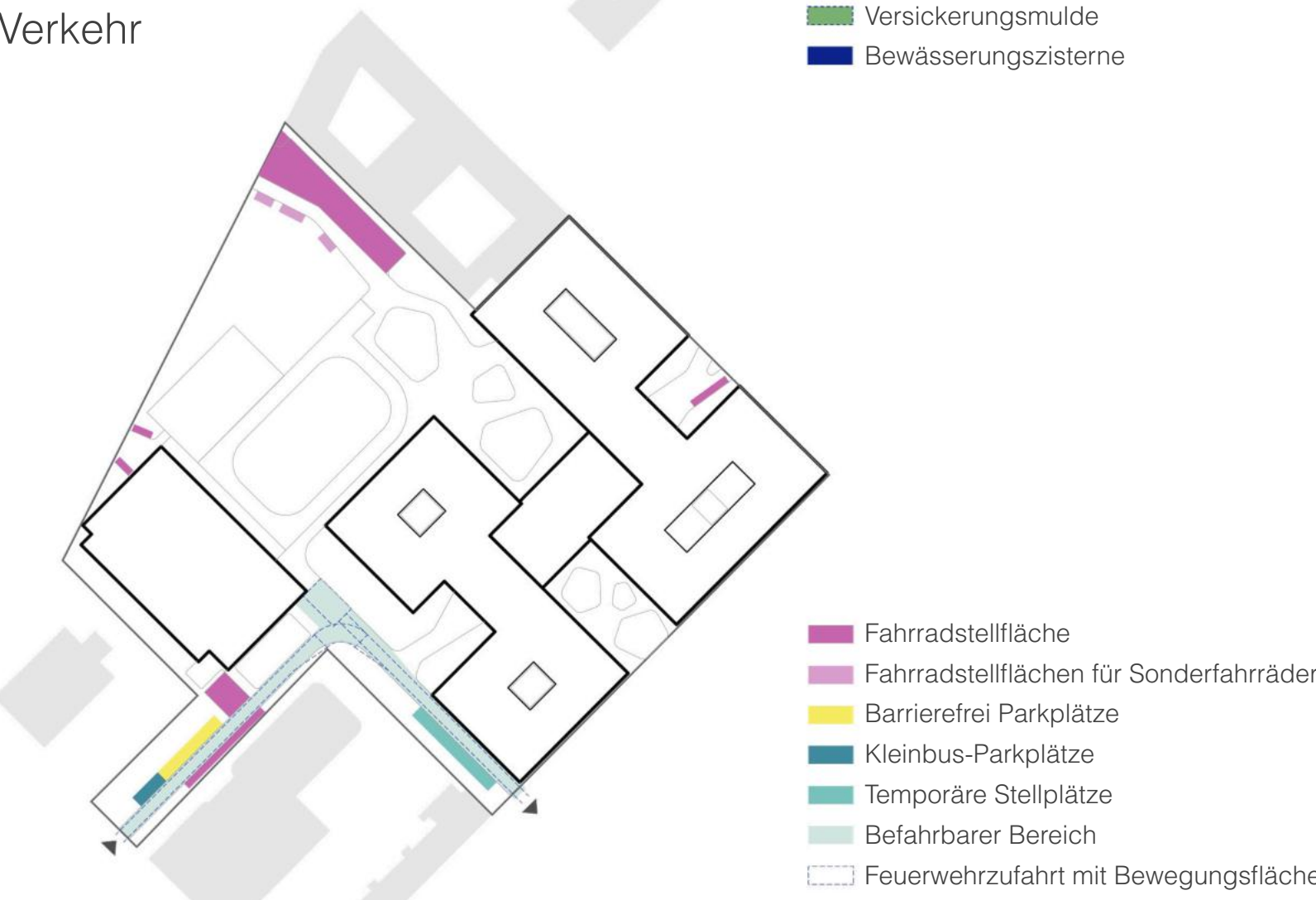
Zugänglichkeit



Grünflächen



Verkehr



Spielflächen



Bäume



Konzeptpiktogramme

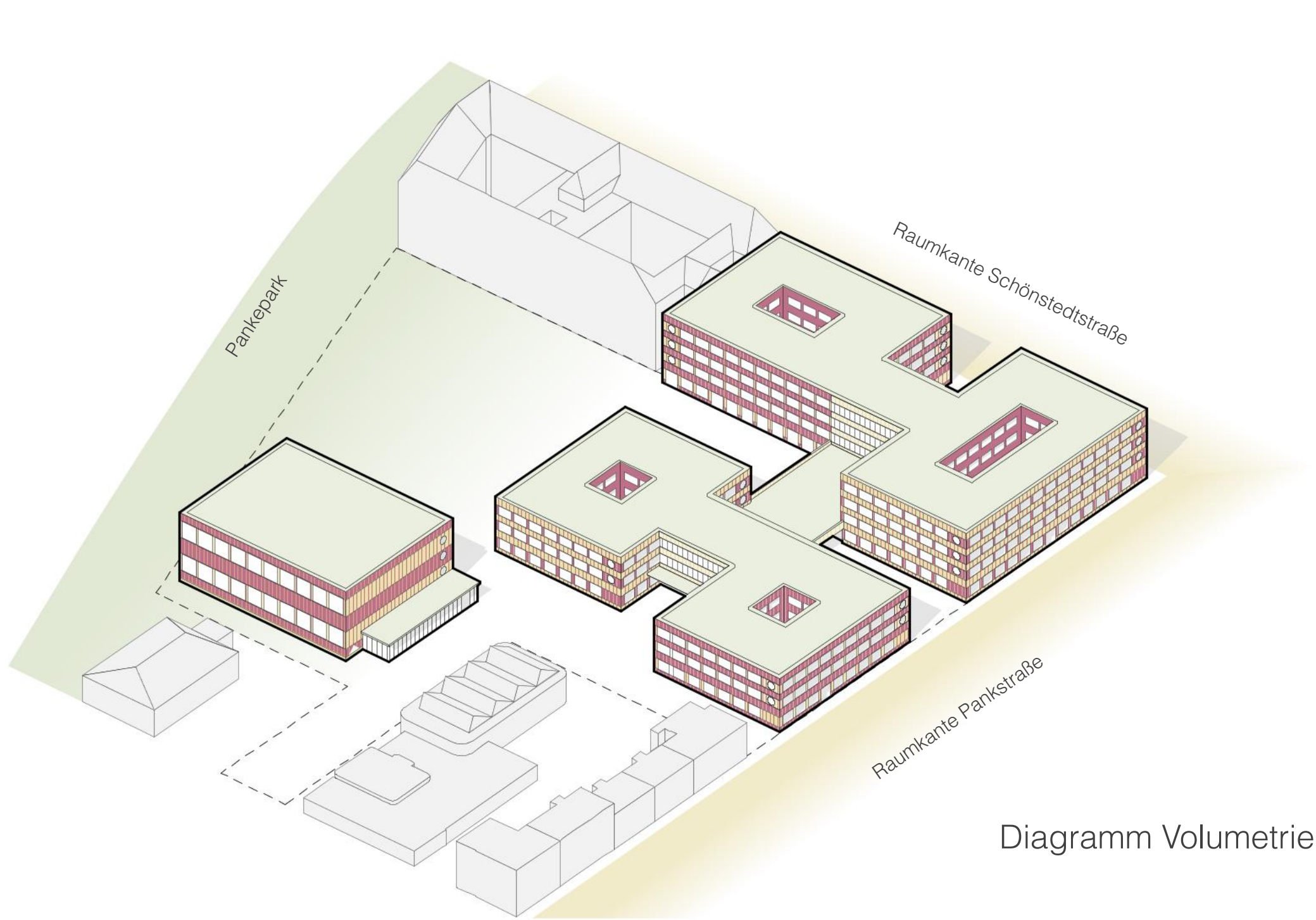


Diagramm Volumetrie

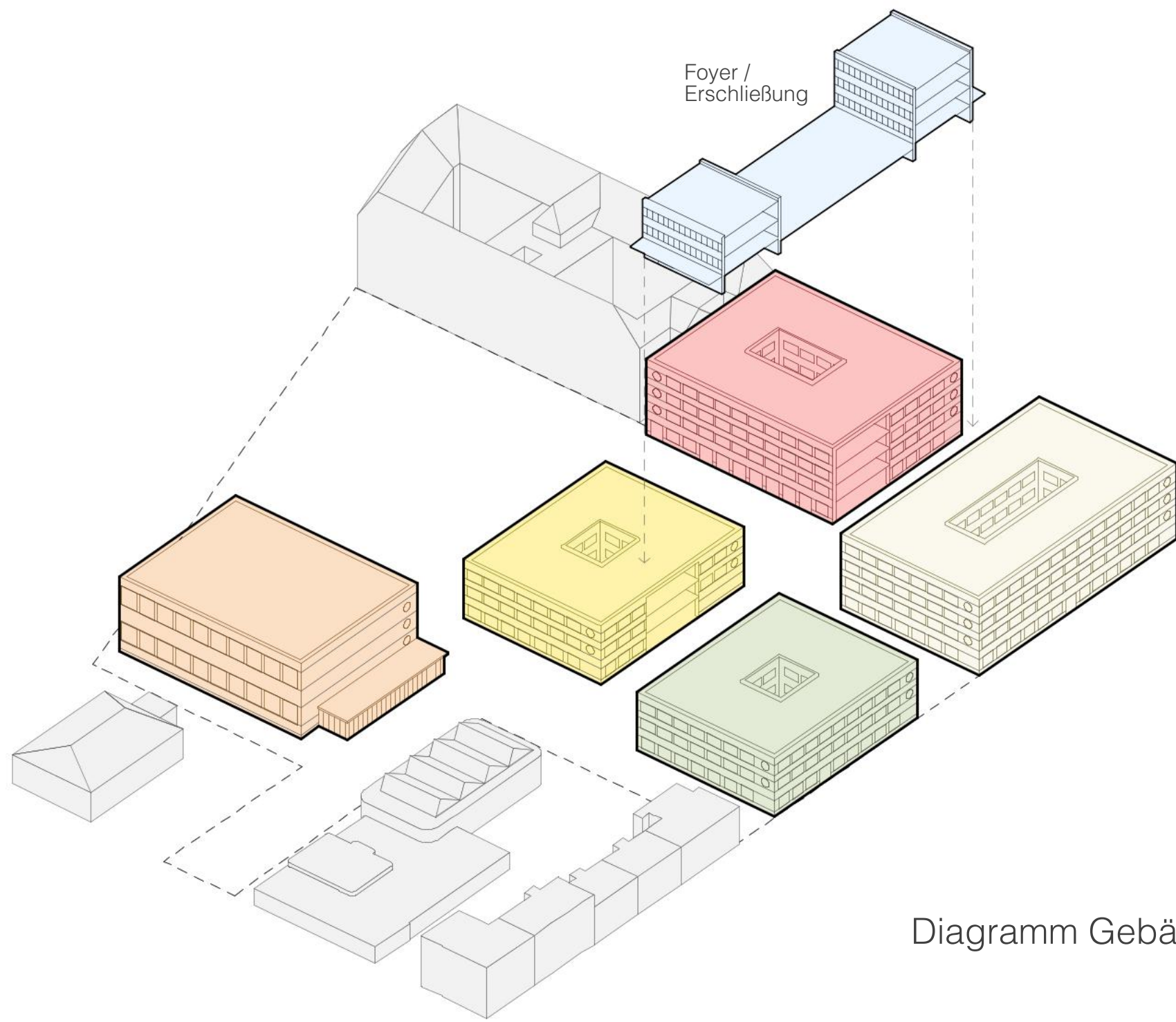


Diagramm Gebäudestruktur



Lageplan M 1:500